Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Baukunst

Caesar, Karl

Bühl-Baden, 1935

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-139763

Visual Library

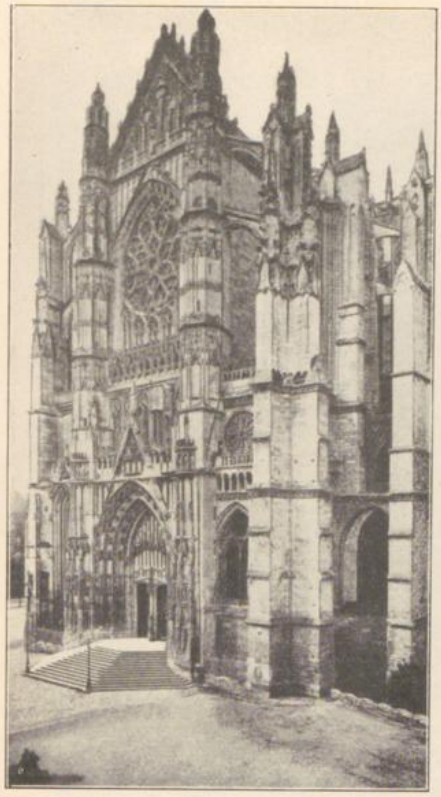

Abb. 9.
Hauptportal der Kathedrale in Beauvais.

bürgerlichen Wohn- und Geschäftsbaues aber folgerichtig zur Beschränkung der Einzelformen auf die wenigen Stellen (Abb. 10), die konstruktive Bedeutung haben, die Fenster und Türöffnungen, den Abschluß der Wand an Traufe und Giebel und auf den Sockel. Der Holzbau aber zeigt wieder das reiche und reizvolle Spiel mit den Balken, das hier in der Natur des Materials liegt. Größere Ansprüche des Bauherrn drücken sich in der Anfügung von Erkern oder Treppentürmen, also von wirklichen Bauteilen, oder in größerer Zierlichkeit der Zimmermanns- und Steinmetzarbeit aus (Abb. 11), ändern aber an dem Grundsatz der Formbildung aus dem konstruktiv Notwendigen nichts. Es ist eigene Denkweise.

Ihre Blüte hat diese gotische Kunst im Frankreich des 12. Jahrhunderts, nicht ihren Ursprung. Wesentliche Vorarbeit war in den großen Domen am Mittelrhein, also in Deutschland geleistet worden, ehe sich der Mittelpunkt der wirtschaftlichen Kultur im 12. Jahrhundert von hier nach der Isle de France verschob. Aber das damalige Frankreich war in seinem nordöstlichen Drittel trotz römischer Sprache germanisch. Burgunder, Franken und Normannen herrschten nicht nur militärisch und politisch. Ihr Einfluß wirkte sich auch im Geistigen, also in der Bauweise aus. Es ist daher zum mindesten befangen, wenn die neueren Franzosen, sogar ein Mann wie Voillet le Duc, in der Frage nach dem Ursprung der Gotik einen Gegensatz zwischen Frankreich und Deutschland konstruieren. Die Gotik ist der Ausdruck des Kunstempfindens der mit der Völkerwanderung in die Geschichte Europas eingreifenden nordischen Germanen.

Dieser Ausdruck erreichte in Deutschland seinen Höhepunkt in der Hohenstaufenzeit, die ja die Blütezeit germanischen Denkens, Fühlens und Handelns auf allen Gebieten war. Er überlebte auch den Zusammenbruch des deutschen Kaisertums, von den äußeren Geschehnissen nur wenig abhängig, solange er getragen war von dem Blut, das ihn geschaffen, und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg